

- TI - Motor vehicle adjustable seat - has two part seat, whereby front part is adjustable longitudinally and in height relative to seat base, and moves as function of height
- PR - DE19971026680 19970624
- PN - DE19726680 C2 20030227 DW200318 B60N2/44 000pp
- DE19726680 A1 19990107 DW199907 B60N2/44 004pp
- PA - (FAUR) FAURE SITZTECHNIK GMBH & CO KG BERTRAND
- (FAUR) FAURECIA AUTOSITZE GMBH & CO KG
- IC - B60N2/02 ;B60N2/44
- IN - DEPTOLLA B
- AB - DE19726680 The seat (1,2) has a front part (3a) which can be adjusted longitudinally and in height, and is adjustable in relation to the seat base part (3b). The seat base part has longitudinal guides (3c) which cooperate with counterparts (7c) in the seat base part.
- The front part of the seat moves as a function of the height position of the seat, such that the seat depth is greatest when the height is at a minimum and smallest at the maximum height position. Preferably, one end of a coupling rod (6) has an articulated connection to the seat front part, while its other end is fastened to a link point (6b) of a height adjustment component.
- ADVANTAGE - Seat comfort is obtained by automatic adjustment with height.(Dwg1/2)
- OPD- 1997-06-24
- AN - 1999-071537 [07]



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 197 26 680 A 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
B 60 N 2/44
B 60 N 2/02

⑲ Aktenzeichen: 197 26 680.0
⑳ Anmeldetag: 24. 6. 97
㉑ Offenlegungstag: 7. 1. 99

DE 197 26 680 A 1

⑦① Anmelder:
Bertrand Faure Sitztechnik GmbH & Co. KG, 31655
Stadthagen, DE

⑦④ Vertreter:
Thielking und Kollegen, 33602 Bielefeld

⑦② Erfinder:
Deptolla, Bernd, 31712 Niedernwöhren, DE

⑤⑤ Entgegenhaltungen:
DE-AS 20 28 135
DE 40 38 279 A1
US 51 71 062

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ **Kraftfahrzeugsitz mit Sitztiefenverstellung**

⑤⑦ Ein höhenverstellbarer und in der Längsposition einstellbarer Kraftfahrzeugsitz weist ein Sitzvorderteil auf, das zur Einstellung der Sitztiefe gegenüber einem Sitzbasisteil in Fahrzeuginnenrichtung verstellbar ist. Das Sitzvorderteil weist Längsführungselemente auf, die mit Längsführungsgegenelementen des Sitzbasisteils zusammenwirken. Das Sitzvorderteil ist derart in Abhängigkeit von der Höhenlage des Sitzes verfahrbar, daß die Sitztiefe bei geringster Höhenlage am größten und bei größter Höhenlage am kleinsten ist.

DE 197 26 680 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen höhenverstellbaren und in der Längsposition einstellbaren Kraftfahrzeugsitz nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Für den Sitzkomfort ist es zweckmäßig, die Einstellung des Sitzvorderteils, welche die Gesamtsitztiefe ergibt, in Abhängigkeit von der Höhenlage zu wählen. Üblicherweise wird die größte Höhenlage des Sitzes von relativ kleinen Benutzern gewählt, die auch nur eine kurze Sitztiefe benötigen sowie die geringste Höhenlage von großen Benutzern, die eine große Sitztiefe benötigen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Kraftfahrzeugsitz der als bekannt vorausgesetzten Art so auszubilden, daß sich die Sitztiefe in einem zweckmäßigen Verhältnis zur Sitzhöhe automatisch verändert.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1.

Die Verfahrbarkeit des Sitzvorderteils in Abhängigkeit von der Höhenlage des Sitzes in der Weise, daß die Sitztiefe bei geringster Höhenlage am größten und bei größter Höhenlage am kleinsten ist, hat den Vorteil einer sinnvollen Zwangskopplung, die eine separate Verstellung der Sitztiefe überflüssig macht.

Eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung ist in den Unteransprüchen beschrieben.

Die Zeichnung stellt ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel dar. Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische Seitenansicht des Sitzunterteils mit Rückenlehnenunterteil in der höchsten Position des Sitzes,

Fig. 2 eine zu Fig. 1 analoge Darstellung in der niedrigsten Sitzposition.

Der Kraftfahrzeugsitz weist eine Rückenlehne 1 und ein Sitzteil 3 auf. Das Sitzteil 3 wird von einem Sitzvorderteil 3a und einem Sitzbasisteil 3b gebildet. Das Sitzvorderteil 3a weist auf seiner Unterseite zwei zueinander parallele Stangen 3c auf, die von Rohren 7c umgriffen werden. Die Stangen 3c bilden mit den Rohren 7c Längsführungen für das Sitzvorderteil 3a. Die Rohre 7c sind über Zapfen 7a und 7b mit horizontal verlaufenden Haltern 7 verbunden. An den Haltern 7, die auf beiden Seiten des Sitzes vorgesehen sind, sind die oberen Enden zweier vorderer Lenker über Zapfen 4b angelenkt. Die unteren Enden der Lenker 4 sind über Anlenkstellen 4a mit der Oberschiene 2 einer nicht vollständig dargestellten Sitzlängsverstellchiene verbunden, deren Unterschiene auf dem ebenfalls nicht dargestellten Chassisboden befestigt ist.

Zwei parallele hintere Lenker 5 sind ihrerseits über obere Anlenkpunkte 5b mit dem Sitzbasisteil 3b verbunden und über untere Anlenkpunkte 5a mit der Oberschiene 2.

Von einem zwischen den Anlenkpunkten 5a und 5b der hinteren Lenker 5 befindlichen Anlenkpunkt 6b erstreckt sich eine Koppelstange 6 schräg aufwärts nach vorn, die mit ihrem vorderen Ende bei 6a am Sitzvorderteil 3a angelenkt ist.

Ein Vergleich der Fig. 1 und 2 zeigt die Wirkung der beschriebenen Anordnung: In der am stärksten abgesenkten Lage gemäß Fig. 2 hat die Koppelstange 6 das Sitzvorderteil 3a am weitesten nach vorn verfahren. In dieser Position ergibt sich also die größte Sitztiefe. In der in Fig. 1 dargestellten Position hat die Koppelstange das Sitzvorderteil 3a am weitesten nach hinten gezogen, in der höchsten Sitzposition gemäß Fig. 1 ergibt sich also die geringste Sitztiefe.

Patentansprüche

1. Höhenverstellbarer und in der Längsposition ein-

stellbarer Kraftfahrzeugsitz (1, 3) mit einem Sitzvorderteil (3a), das zur Einstellung der Sitztiefe gegenüber einem Sitzbasisteil (3b) in Fahrzeuginnenrichtung verstellbar ist, wobei das Sitzvorderteil (3a) Längsführungselemente aufweist, die mit Längsführungsgegenelementen des Sitzbasisteils (3b) zusammenwirken, dadurch gekennzeichnet, daß das Sitzvorderteil (3a) in Abhängigkeit von der Höhenlage des Sitzes (1, 3) derart verfahrbar ist, daß die Sitztiefe bei geringster Höhenlage am größten und bei größter Höhenlage am kleinsten ist.

2. Kraftfahrzeugsitz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß mit dem Sitzvorderteil (3a) ein Ende einer Koppelstange (6) gelenkig verbunden ist, das mit seinem anderen Ende gelenkig an einem Anlenkpunkt (6b) eines Bauelements der Höhenverstellvorrichtung angelenkt ist, der bei Höhenverstellung des Sitzes ebenfalls in der Höhe verstellt wird.

3. Kraftfahrzeugsitz nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Höhenverstellvorrichtung beidseitig angeordnete Paare von hintereinander angeordneten Lenkern (4; 5) aufweist, die mit ihren unteren Enden an den Oberschienen (2) der Sitzschienen angelenkt sind, deren Unterschienen am Fahrzeugboden befestigt sind, wobei die Lenker (4; 5) mit ihren oberen Enden am Sitzbasisteil angelenkt sind.

4. Kraftfahrzeugsitz nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die zusammenwirkenden Längsführungselemente von Sitzvorderteil (3a) und Sitzbasisteil (3b) aus in beidseitig am Sitzbasisteil (3b) befestigten Rohren (7c) bestehen, welche beidseitig am Sitzvorderteil (3a) angeordnete Stangen (3c) oder Rohre umgreifen.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

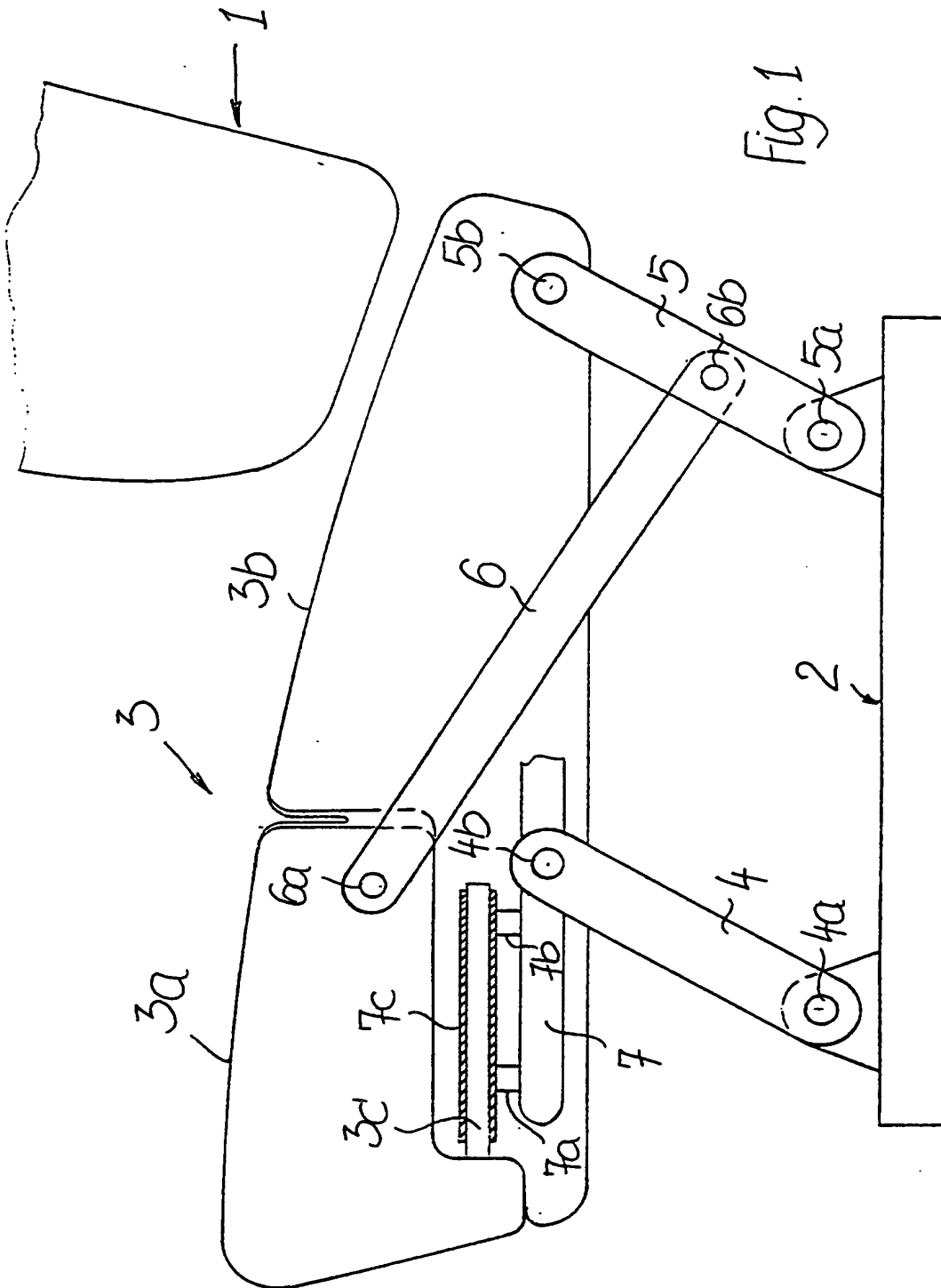


Fig. 1

